

FORT DE MUTZIG



Fort de Mutzig Feste Kaiser Wilhelm II

**Von einem Krieg zum anderen :
1919-1945**



Im Ersten Weltkrieg wird schwerste Artillerie entwickelt, dessen Feuerstärke bis dahin ungeahnte Kräfte in sich trägt. Die bisherigen Befestigungsanlagen können dieser Stärke nicht mehr standhalten. Neue Kriegsformen wie die Luftkraft oder Panzer ändern komplett die Herangehensweise bei Schlachten und Besatzungen.



Deutsche 38cm-Haubitze auf Schienen (1916)

Schussweite : 47.500 Meter

Ladegewicht : Granate mit 1030 kg

1929-1940 : Die Maginot-Ligne

Die neue Änderung der Grenzen, stellt die Franzosen vor die Aufgabe ihre Grenze mit einer neuen Befestigungsanlage zu sichern, um die Gesamtheit ihres Landes zu garantieren. Dies ist der Grundstein der Maginot-Ligne. Die neuen Konstruktionen profitieren von den Erkenntnissen des Ersten Weltkrieges. Von nun an sind die neuen Befestigungen tief unter der Erde um so der starken Besatzungsartillerie standhalten zu können. Nur die Eingänge sowie die Kämpfblöcke ragen aus dem Boden. Außerdem sind die Befestigungen gegen Gasangriffe geschützt.



Verschwindlafette der Befestigungsanlage *Hochwald*, Nieder-Rhein, Elsass.



Eingang zum Munitionslager der Befestigungsanlage *Schoenenbourg*, Nieder-Rhein, Elsass.

1936-1940 : Der Ost- und Westwall

Die Deutschen bauen an der polnischen Grenze von 1936 bis 1939, den so genannten Ostwall. Bei der Invasion durch Polen wurde diese Verteidigungsfront unnütz und das Projekt verworfen. Die Deutschen bauten von 1936 bis 1940 eine weitere Festungsfront, den Westwall, von den Franzosen und Engländern auch Siegfried-Linie genannt.



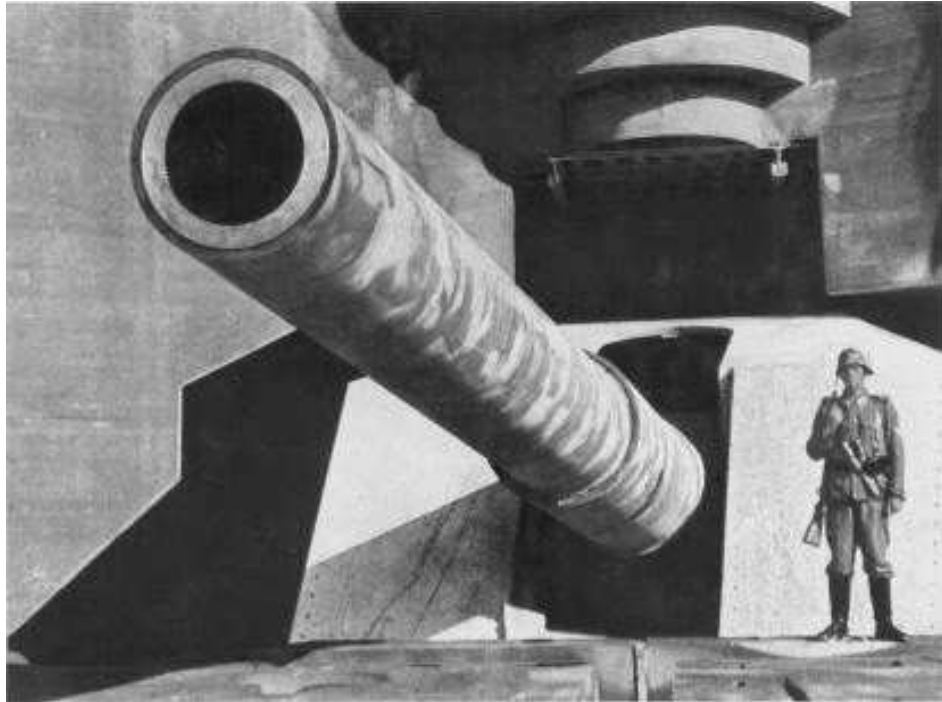
Ein Tunnel des *Ostwalls*



Die Drachenzähne, Panzersperren des *Westwalls*.

1942 - 1944 : Der Atlantikwall

Um eine Landung der Alliierten zu verhindern, bauen die Deutschen an der westlichen Seite des europäischen Kontinents den *Atlantikwall*.



40,6 cm Kanone der Batterie Lindemann, Pas de Calais